

außerhalb der hierzu abgesteckten Plätze und richtet an alle Eltern, Erzieher, Principale und Lehrherren die Aufforderung, ihre Kinder, Lehrlinge oder sonstigen Pflegebefohlenen vor dem Baden an nicht abgesteckten Plätzen ernstlich zu warnen.

— Der Vorstand der hiesigen Bogenschützen-Gesellschaft beabsichtigt eine geschmackvolle Halle für die Bolzenbüchsen-Schießstände beim diesjährigen großen Bogelschießen erbauen zu lassen.

— Nächsten Sonntag, Montag und Dienstag werden die Originalchinesen Arr Heo und Sam Ung auf dem Linde'schen Bade im Verein mit dem Musikchor des Herrn Director Laade nochmals ihre künstlichen und originellen Productionen vorführen. — Am Montag findet auch ein großes Feuerwerk des Pyrotechnikers Böhr im Verein mit dem Musikchor des Herrn Director Runze in dem Garten zu Reifewitz statt, wobei als Schlußtableau: das Standbild des Turnvater Jahn, wie es in Kopenhagen steht, in einem großen Brillantfeuermeer zur Ausführung gelangt.

— Das vorgestern Nacht in der eilften Stunde über Dresden mit seltener Vehemenz austobende Gewitter war nicht nur durch die ungeheure Menge electrischer Entladungen, sondern auch dadurch merkwürdig, daß innerhalb einer Minute drei colossale Feuerballen auf dem kleinen Raum zwischen dem Eingange zum großen Garten und dem Brühl'schen Garten zur Erde mit fürchterlichen Detonationen niederfielen. Die ersten beiden Blitze schossen innerhalb weniger Secunden in der Richtung nach dem großen Garten zur Erde herab. Kaum zwanzig Secunden später fuhr ein Blitz nach dem Brühl'schen Garten hernieder und vermuthet man, daß derselbe an einem der Blitzableiter des Zeughauses herabgeganzen, da gleichzeitig mit dem prasselnden Donnerschlage ein schriller, höchst widriger Metallton gehört wurde, ähnlich dem widerlichen schneidenden Klange eines Mortiers, wenn eine Bombe aus demselben geworfen wird und den Rand des Geschosses streift. Dieses häßliche Tönen bei gedachtem Blitzschlage dürfte entweder durch die Oscillationen der Blitzableiter Spitze, oder eines abgerissenen und in die Luft geschleuderten Antereisens der Blitzableiterstange verursacht worden sein. — Aber auch noch anderwärts kündete sich Blitzeinschlag, z. B. zweimal in der Thierarzneischule. Das erste Mal im Vordergebäude, über das Dach herunter, und dann im Mittelgebäude, wodurch im Stall ein Pferd betäubt wurde. Am Haus Nummer 10 auf der Strubestraße fuhr der Blitz durch die Dachrinne in eine Stube des vierten Stockes, ging über den aufgestellten Betten hinweg und gewann wieder Ausgang zum Dach hinaus. Außer dem Losbröckeln von Kalk und Einschlagung kleiner Löcher, war kein Schade sichtbar. Zu selbiger Zeit und kaum 50 Schritte von diesem Haus entfernt, erkor sich der Blitzstrahl das Haus Nr. 3 in der Rädnißstraße. Er ging durch eine Schlafstube, wo einer der Schlafenden durch die gewaltige Erschütterung aus dem Bette geworfen und einige Zeit lang durch Schwefelgeruch betäubt wurde. Während dies Naturereigniß aber oben in der Höhe geschah, gaben sich unten am Fenster des Souterrains drei mit Rechen versehene Individuen dem Diebstahle hin, indem sie 73 darin aufgehängene Ziegenfelle herausangelten. Später beim Kürschner Polz zum Verkauf ausgesetzt, wurde einer der Diebe festgehalten, die Andern aber fanden Gelegenheit zu entspringen. — Sodann schlug der Blitz in das Meißner'sche Vorwerk, genannt das „Kämmchen“ vor dem Ziegelschlag und zuletzt noch in das Haus Nr. 10 auf der Langeasse, wo er sich durch das Dach von oben Bahn brach. An der Decke der vierten Etage war die Stuccatur abgeschlagen und zwei Balken erwiesen sich förmlich als abgeschält. Groß aber soll hier der Schwefelgeruch gewesen sein. Von allen diesen Blitzeinschlägen erwies sich jedoch keiner als zündend und Menschenleben sind nicht bedroht worden.

— Als gestern früh kurz vor 7 Uhr auf der Schlesi'schen Bahn ein Zug, welcher wegen Umgehung der Packwagen ein Stück der Bahn entlang fahren muß, bei dem ersten Bahnwärter, der zu dieser Zeit bei der Weiche steht, vorüber war, kam ein 16jähriges Mädchen ganz ruhig auf denselben Schie-

nen dem Zug entgegen, und nur der rühmenswerthen Vorsicht des betreffenden Locomotivführers war es zu danken, daß ein Unglück abgewendet wurde. Das Mädchen wurde von letzterem noch rechtzeitig bemerkt und durch Signal auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht, worauf dasselbe über den Bahndamm hinunter sprang. Das erwähnte Mädchen war die Tochter eines Bahnwärters.

— Vorgestern Vormittag gerieth ein Wagenschieber auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe beim Wagenrücken zwischen einen Packwagen und den Perron, wodurch er eine bedeutende Quetschung am Unterleibe erhielt. Man brachte ihn in seine Wohnung.

— Gestern Morgen in der dritten Stunde brannte die dem Holzhändler Herrn Bubeniczek zu Prag gehörige, hier an der Blumenstraße gelegene vormals Noack'sche Dampf-Schneidemühle bis auf die Umfassungsmauern total nieder. Das Feuer wurde bald nach 2 Uhr durch den Thürmer signalisirt; Andere wollten es jedoch von der Schillerstraße aus schon vor halb 2 Uhr haben brennen sehen. Die beiden daselbst beschäftigten Brettschneider sind vorgestern Abend 7 Uhr in Gemeinschaft von da fortgegangen, während der betreffende Maschinist die Dampf-Schneidemühle um halb 8 Uhr geschlossen und verlassen hat. Demnach ist dieselbe zur Nachtzeit nicht in Betrieb gewesen, auch dürfte das Feuer kaum durch die Maschine, sondern in der nach der Nordseite gelegenen Schneidemühle entstanden sein, wo dasselbe zunächst bemerkt worden ist. Ob es durch das gegen 11 Uhr stattgefundene Gewitter verursacht, auf irgend eine Weise verwahtloßt oder durch absichtliche Brandstiftung entstanden ist, hat sich unter bewandten Umständen zur Zeit noch nicht ermitteln lassen.

— In der Umgegend der Langebrücker Haide sind seit 2 Monaten mehrfache Einbrüche vorgekommen; es gelang aber nicht, den Thäter zu entdecken. Vor einigen Tagen wurde in einem Dickicht dieser Waldung ein wohleingerichtetes Lager von Pferdebeden gefunden. Dem Chauffeurwärter Gensel von der Haide ist es gelungen, den Waldbewohner, welcher gegen 9 Wochen sich in der Haide aufgehalten und auf nächtlichen Raub ausgegangen ist, zur Arretur zu bringen und an das Gerichtsamt zu Radeberg abzuliefern. Es ist der der Polizei bekannte Schmidt, aus Schönborn gebürtig, ein arbeitsscheues Subject und schon wegen Diebstahls bestraft.

— In Zwickau blieben bei der letzten Stadtverordneten-sitzung einige Gegenstände der Tagesordnung wegen „der großen Hitze“ unerledigt.

— Aus Eibenstock vom 11. Juni berichtet man uns: Heute Mittag gegen halb 2 Uhr überzog sich der Himmel und dem Blitz folgte ein einziger Donnerschlag. Kurz darauf verbreitete sich die Nachricht, es sei eine Frau vom Blitz getroffen worden. Es war nur allzu wahr. Ungefähr 300 Schritte unterhalb der Schneidemühle des Herrn Heinrich Reichsner, im Thale, hatte der Blitz die Ehefrau des Klempners Gottlieb Rodtstroh in den Hinterkopf getroffen und sofort getödtet, zugleich aber auch die Tochter des Fr. Braun — Mutter von zwei Kindern und einzige Stütze der alten und kranken Eltern — getödtet. Beide waren im Begriff nach Hause zu gehen und trugen einen mit Heu beladenen Korb. Erstere soll sich noch in gesegneten Umständen befunden haben. An der Stelle, wo Beide vom Blitz erschlagen wurden, war der Rasen aufgerissen und ganze Stücke desselben bis zum nahen Berge geschleudert.

— Eine sonderbare Briefadresse kam uns gestern am hiesigen Postgebäude zu Gesicht. Ein Dienstmann hatte von einem Dienstmädchen Auftrag erhalten, ihr einen Brief nach der Post zu tragen, welcher folgende Aufschrift trug: „An den gemeinen Soldat Joh. Gottl. A. Sollte er unter der Zeit Vicecorporal geworden sein, so bitte ich den Königl. Postbrieffträger den Gemeinen auszustreichen, indem mein Schatz sonst groß wird.“

— Am 11. Juni Vormittags 9 Uhr fand im Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig die 7. ordentliche Generalversammlung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt statt. Es waren dabei 112 Actionäre mit 6633 Actien und 352 Stimmen zu-

gegen.
Königl.
Es han
34 p.
reserve
Herr G
Abshlu
Ansam
ginnen
5 p.
Herr G
sich jeh
dern n
Herr R
Folgend
als Sp
Summe
ten vor
den Res
speziell
gründet
nehmung
tionen
über den
100,000
verwend
durch di
destens
der Sol
Bilanz
Verwalt
Vorgebr
noch ein
Verhand
Herr A
durch di
Professor
Hartort
tungsrat
würde G
haben.
sein solle
von 18
vollem
Bilanzen
Herr Pa
rath ger
Reihenfo
Kärten
151 Sti
Protestes
sich vorh
schlusses
stimmung
Vertheilu
lung von
erklärt w
womit d
als von
gegen die
Antrag l
lehr befir
mit der
Regierung
angenom
Protokoll
daß in d
wären, so
—
Zeuge vo
gen einen
von unge